

4.1.1 Situationsbeschreibung Herr Kellenberger (Palliativstation im Spital)

Situationsbeschreibung Herr Kellenberger

Herr Kellenberger ist Patient auf einer Palliativstation. Soeben ist die zweite Chemotherapie abgebrochen worden wegen zu hoher Belastungen. Herr Kellenberger hat nach einer ersten Tumorentfernung Metastasen an mehreren inneren Organen. Das Pfltegeteam hat den Eindruck, dass sowohl der Patient, wie auch seine Frau stark belastet sind.

- Bei der Diagnose gab es Verzögerungen – terminlich und weil die Metastasen lange nicht gesehen wurden. Ich frage mich schon: Wurden Fehler gemacht?
 - Wir sind dann zuerst in die Ferien gefahren nach Frankreich. Vielleicht haben wir dadurch Zeit verloren?
 - Es macht mich ohnmächtig, dass die Energie mir jetzt so aus den Händen rinnt. Die zweite Chemotherapie hat mich «umgehauen».
 - Der Kopf will, der Körper kommt nicht nach.
 - Ich bin im Konflikt mit meiner Ehefrau, die sagt: «Du gibst der Krankheit zu viel Raum, halt Dich ans Schöne und an das, was du noch tun kannst.»
 - Meine Ehefrau ist manchmal recht «harsch» zu mir. Z.B. wenn sie immer sagt: «Du musst dich mit Projekten befassen, mit Dingen, die Du noch kannst.»
 - Ich habe jetzt eine neue Rolle: Ich bin der «Macher» – derjenige, der herzlich gerne gibt. Jetzt der Nehmende werden ist schwer.
 - Ich habe die Welt gesehen, ja. Wir haben viele Reisen gemacht. Z.B. nach Südafrika, wo der Schwiegersohn ein Haus hat. Wir waren oft da und haben viele «Patenkinder» gehabt dort.
 - Ich liebe die Reben und die Arbeit in Weinberg und Garten.
 - «Lebendige Momente» sind für mich, wenn ich an schöne Orte, an Lieblingsorte, an Reisen denke. Da kommt Energie.
 - Ganz nahe ist mir zur Zeit die Erinnerung (dabei kommen ihm die Tränen) an eine Kapelle, die ich mit meiner Frau immer in Italien besucht habe.
 - Wir haben ein so schönes Zuhause, unser eigenes Haus. Das haben wir alles selber erschaffen (stolz) – das alles ist aber auch geschenkt.
 - «Die da oben» helfen mir: der Herrgott und mein Vater. Meinen Vater habe ich oft hier bei mir.
-

-
- Ich habe schon Erfahrung mit der «anderen Welt». Ich war auch schon da. Da war gleissendes Licht, ich habe dann einen Schritt zurück gemacht. Und habe mich nachher gefragt: «Habe ich das nur geträumt?»
-
- In letzter Zeit gab es Momente von besonderer Nähe zu Freunden der Familie:
«Das war jeweils der schönste Moment vom Besuch.»
-
- Solche «lebendige Momente» kann ich gut «abrufen», das habe ich gelernt.
-
- Eine besondere Erfahrung machte ich mit der Musiktherapeutin auf der Station: Bei den ersten Klängen ihres Instruments war ich in jener Kapelle in Italien. Ich war ganz berührt, in einer anderen Welt, und bin eingeschlafen. Die Therapeutin ist leise hinausgehuscht.
-
- Es gibt auch Momente von tiefen Gesprächen mit meiner Frau. Da lernt man sich kennen.
(Herrn Kellenberger kommen dabei die Tränen)
-
- Ich spüre eine gute Energie beim Planen unseres Hausumbaus. Die Leute sagen: «Wir verrückt ist denn das, da ist er todkrank und renoviert ein Haus!»
-